

# „Woidfolk“: Musik, die aus tiefstem Herzen kommt

Franz Sicklinger und Walter Peschl verzauberten Zuhörer im Emerenz-Meier-Haus – Volkslieder und irische Stücke

Schiefweg (gf). Geradezu ideal war der Rahmen für das Duo „Woidfolk“. „Eigentlich hatten wir den Stadl dafür vorgesehen, aber da macht die Witterung nicht mit“, sagte der Vorsitzende des Emerenz-Meier-Vereins, Alex Nodes. Doch auch das anheimelnde Stüberl eignete sich für die „vielsaitige“ Musik von Franz Sicklinger und Walter Peschl bestens.

Die zwei Vollblutmusiker aus Hauzenberg und Fürsteneck hatten Gitarren, irische Bouzouki und Mandoline ins Emerenz-Meier-Haus mitgebracht. Von Anfang an faszinierten sie die rund 40 Zuhörer, unter ih-



Als ob sie zuhören würde: Emerenz Meier war mit „Woidfolk“ auf der Bühne. (Foto: Falk)

nen Bürgermeister Josef Höppler, mit ihren Texten. Selbstre-

und politischen Konflikten auseinander. Doch genauso pepp-

dend gingen gerade die Lieder über Emerenz Meier und Agnes Bernauer unter die Haut. Aber auch in anderen Stücken, darunter viele Eigenkompositionen, setzen sich Franz Sicklinger und Walter Peschl mit sozialen

ten die eingefleischten Musiker traditionelle Volkslieder auf und arrangierten irisch-schottische Instrumental-Stücke sowie Bluegrass-Musik.

Obwohl mit Blues- und Rockelementen angereichert, klingt ihre Musik nach Bayerischem Wald. Sie könnten aber ebenso gut wie im Emerenz-Meier-Haus in einem irischen Pub auftreten. Egal, welche Richtung Franz Sicklinger und Walter Peschl spielen, ihre Musik klingt echt und überzeugend. Sie kommt aus tiefstem Herzen. Die Zuhörer in Schiefweg waren berührt und begeistert zugleich.